Baden-Württemberg

MINISTERIUM FÜR KULTUS, JUGEND UND SPORT

Auf der Grundschule aufbauende Schularten

Ministerium für Kultus, Jugend und Sport

Informationsveranstaltung der Grundschule für Eltern

Überblick

I. Von der Primar- in die Sekundarstufe

II. Die weiterführenden Schulen

III. Die nächsten Schritte

I. Von der Primar- in die Sekundarstufe

- Bausteine des Übergangsverfahrens
- Überlegungen zur Schulwahl

Bausteine des Übergangsverfahrens

- Beratung und Information für Eltern ab dem Grundschulbeginn
- Grundschulempfehlung

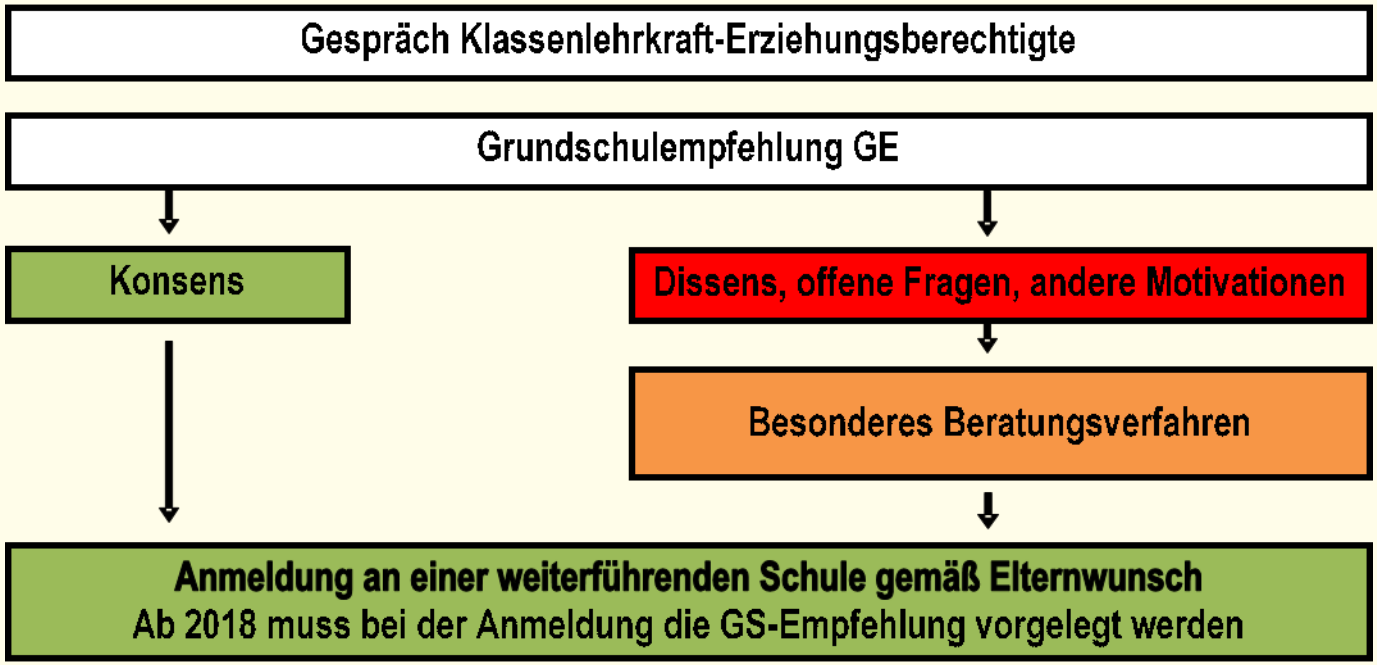
  Pädagogische Gesamtwürdigung
  - Leistungen in den einzelnen Fächern (vgl. Halbjahresinformation Kl. 4)
  - Entwicklungen der Leistungen in Klasse 3/4
  - Lern-, Arbeits- und Sozialverhalten
  - Entwicklungspotenzial
  - besonderer Förderbedarf (z.B. LRS, Rechenschwäche)
- zusätzliche Beratung auf Wunsch der Eltern in Klasse 4

Überlegungen zur Schulwahl

- **Begabungsprofil**
  - Welche Stärken/Schwächen hat mein Kind?
  - Welche Interessen/Talente/Begabungen hat mein Kind?
- **Konzentrationsfähigkeit**
  - Wie gut kann mein Kind sich konzentrieren?
  - Kann sich mein Kind in eine Sache vertiefen?
- **Lernmotivation**
  - Welchen Anspruch hat mein Kind an sich selbst?
  - Lernt mein Kind gerne?
  - Kann mein Kind andere Interessen zurückstellen?
- **Belastbarkeit**
  - Wie belastbar ist mein Kind?
  - Wie geht mein Kind mit Misserfolgen um?
- **Soziale Kompetenz**
  - Wie selbstständig ist mein Kind?
  - Kann mein Kind gut mit anderen zusammenarbeiten?

Das besondere Beratungsverfahren im Übergang Grundschule – weiterführende Schularten

Überblick



Die Grundschulempfehlung (GE) ist nicht bindend. Eltern können **frei entscheiden**, an welcher weiterführenden Schulart sie ihr Kind anmelden und ob sie das besondere Beratungsverfahren in Anspruch nehmen möchten.

Das Anmeldeprozedere und der zeitliche Rahmen des besonderen Beratungsverfahrens ist formal festgelegt

- Der Grundschulempfehlung ist ein Anmeldeformular zur Teilnahme am besonderen Beratungsverfahren beigelegt.
- **Nur bei Wunsch** zur Teilnahme am „besonderen Beratungsverfahren“ geben Eltern das Anmeldeformular bis zu **vier Schultage** nach Erhalt der Grundschulempfehlung der zuständigen Grundschule zurück.
- Eine **schulfremde Beratungslehrkraft** führt das „besondere Beratungsverfahren“ durch.
- Bei Teilnahme am bes. Beratungsverfahren verschiebt sich die Anmeldefrist an den weiterführenden Schulen um 3 Wochen auf den 10. April 2024. **Es wird aber empfohlen, das Kind zum regulären Termin an einer weiterführenden Schule anzumelden**.

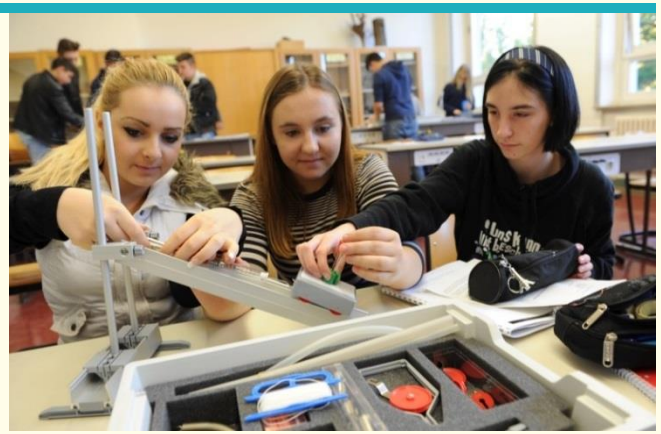
Schritte im Rahmen des besonderen Beratungsverfahrens

- **Gesprächstermin:** Gemeinsam mit Eltern werden Anliegen und Fragestellungen herausgearbeitet. In der Regel im face-to-face-Kontakt.
- **nur bei Bedarf und auf Wunsch der Eltern:**
  - **Termin Testdiagnostik**: Die eingesetzten Verfahren sowie die Testform (Einzel- oder Gruppentestung) werden von der Beratungslehrkraft festgelegt.
  - **Termin Abschlussgespräch**: Gemeinsam mit den Eltern werden die diagnostischen Ergebnisse (z.B. Test- und Fragebogenergebnisse, Beobachtungen, Gesprächsinformationen) hinsichtlich des Elternanliegens reflektiert.

II. Die weiterführenden Schulen

- Allgemein bildende Schulen
  - Hauptschule/Werkrealschule
  - Realschule
  - Gymnasium
  - Gemeinschaftsschule
  - Schulartübergreifendes
- Sonderpädagogisches Beratungs-, Unterstützungs- und Bildungsangebot
- Bildungswege in der Sekundarstufe
- Berufliche Schulen und Bildungsangebote

Die Haupt-/Werkrealschule



- Vermittlung **grundlegender** und erweiterter allgemeiner Bildung
- Orientierung an **lebensnahen** Sachverhalten und Aufgabenstellungen
- besondere Förderung **praktischer** Begabungen, Neigungen und Leistungen
- stark berufsbezogenes Profil und intensive **Berufswegeplanung** ab Klasse 5
- gezielte Vorbereitung auf einen **reibungslosen Übergang** in die duale Ausbildung bzw. in eine weiterführende berufliche Schule.

Die Haupt-/Werkrealschule

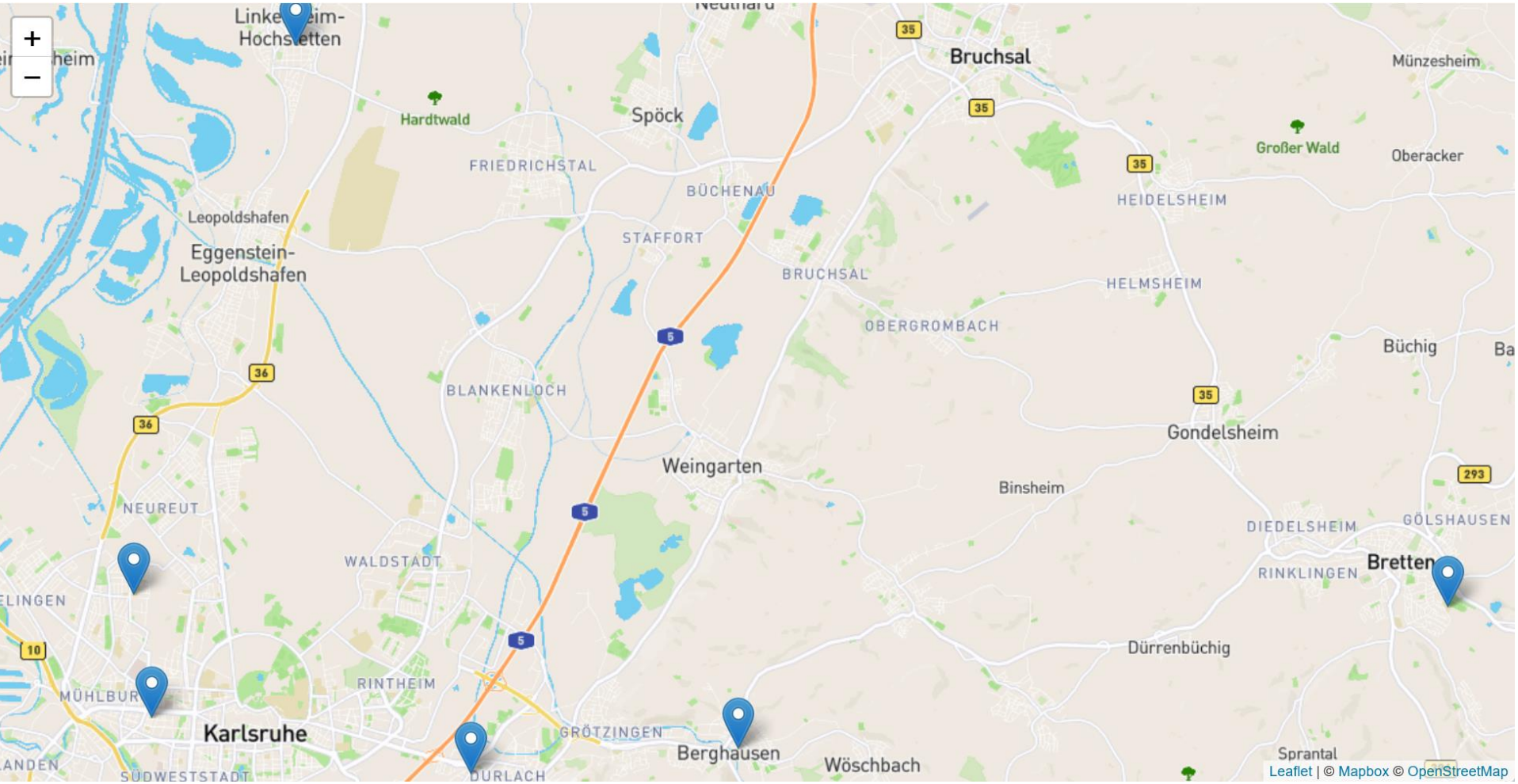
- intensive **individuelle** Förderung in allen Klassenstufen
- gezielte **Förderangebote** ab Klasse 5
- Unterstützung durch **Pädagogische Assistentinnen und Assistenten**

Wahlpflichtfächer ab Klasse 7
- Technik
- Alltagskultur, Ernährung, Soziales (AES)

Wahlfach Informatik ab Klasse 8

Mögliche Abschlüsse	
Klasse 9/10	Hauptschulabschluss
Klasse 10	Werkrealschulabschluss (Mittlerer Bildungsabschluss)

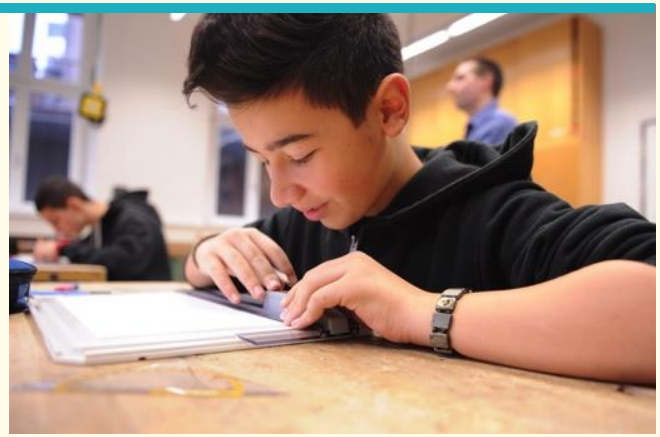
Werkrealschulen in Ihrer Nähe



Werkrealschulen in Ihrer Nähe

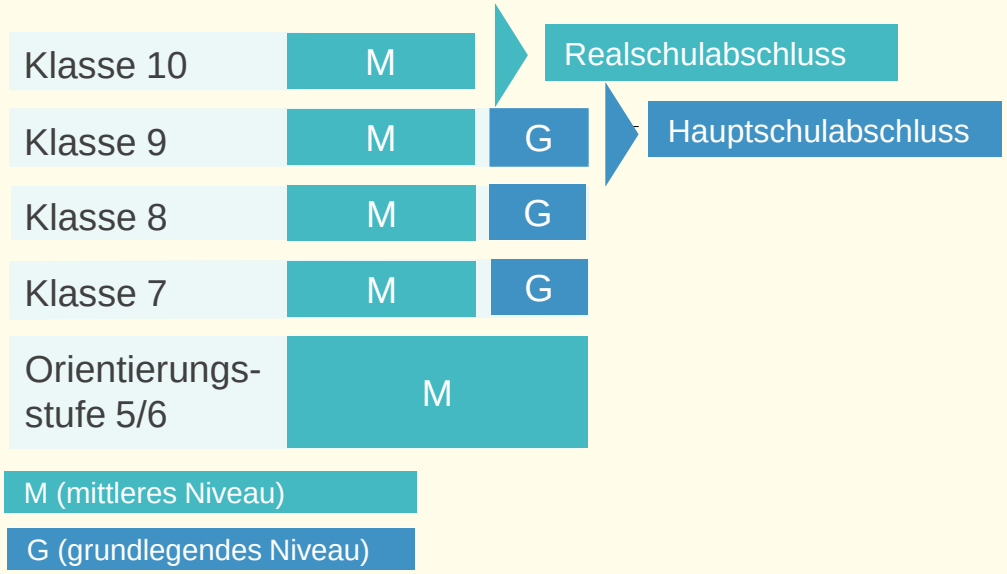
- Gutenbergschule Karlsruhe
- Werner-von-Siemens-Schule Karlsruhe
- Pestalozzi-Schule Karlsruhe-Durlach
- Schlossgartenschule Berghausen
- Schillerschule Bretten
- GWRS Linkenheim

Die Realschule



- vorrangige Vermittlung einer erweiterten allgemeinen, aber auch einer grundlegenden Bildung
- Die erweiterte allgemeine Bildung führt zu theoretischer Durchdringung und Zusammenschau.
- Grundlage für eine Berufsausbildung und für weiterführende, insbesondere berufsbezogene schulische Bildungsgänge
- individuelle Förderung in binnendifferenzierender Form und in leistungsdifferenzierenden Gruppen oder Klassen

Die Realschule



Mögliche Abschlüsse	
Klasse 9	Hauptschulabschluss
Klasse 10	Realschulabschluss (Mittlerer Bildungsabschluss)

Schulartübergreifendes – Wahlpflichtfächer/Profilfächer/Wahlfach Informatik

Realschule

Wahlpflichtfach ab Klasse 6
- zweite Fremdsprache

Wahlpflichtfächer ab Klasse 7
- Technik
- Alltagskultur, Ernährung, Soziales (AES)

Wahlfach Informatik ab Klasse 8

Profilfächer ab Klasse 8
- Naturwissenschaft und Technik (NwT)
- Informatik, Mathematik, Physik (IMP)
- dritte Fremdsprache
- Sport oder Musik oder Bildende Kunst

Die Realschule

KERNFÄCHER

Ab Klasse 5:

- **Deutsch**
- **Mathematik**
- **Englisch**

Ab Klasse 7:

- **Wahlpflichtfach: Technik oder AES *(Alltagskultur, Ernährung, Soziales)* oder Französisch**

NEBENFÄCHER

Ab Klasse 5:

- **BNT (Biologie, Naturphänomene und Technik)**
- **Religion / Ethik**
- **Geschichte**
- **Geographie**
- **Sport**
- **Musik**
- **Bildende Kunst**

Ab Klasse 6:

- **Französisch** (wahlweise, aber Voraussetzung für die Kernfachwahl in Klasse 7)

Ab Klasse 7:

- **Biologie**
- **Chemie**
- **Physik**
- **Informatik**

Ab Klasse 8:

- **Wirtschaft, Berufs-und Studienorientierung (WBS)**
- **Informatik** als Wahlfach
- **Gemeinschaftskunde**

10.11.2023

Leitperspektiven des Bildungsplans

MB	• Medienbildung
BO	• Berufliche Orientierung
PG	• Prävention und Gesundheitsförderung
BTV	• Bildung für Toleranz und Vielfalt
BNE	• Bildung für nachhaltige Entwicklung
VB	• Verbraucherbildung

Realschulen in Ihrer Nähe

- Erich Kästner Realschule, Stutensee-Blankenloch
- Joß-Fritz-Realschule, Bruchsal–Untergrombach
  → Ausrichtung: Offene Ganztagesschule
- Albert-Schweitzer-Realschule, Bruchsal
- Tulla-Realschule, Karlsruhe- Rintheim
- Friedrich-Realschule, Karlsruhe-Durlach

Das Gymnasium

- 8-jähriger Bildungsgang zum Abitur
- breite und vertiefte Allgemeinbildung
- Förderung der Fähigkeiten
  - theoretische Erkenntnisse nachzuvollziehen
  - schwierige Sachverhalte geistig zu durchdringen
  - vielschichtige Zusammenhänge zu durchschauen
- Vermittlung historischer, künstlerischer und geistiger Traditionen unserer Kultur
- Ausbildung in mehreren Sprachen, in Natur- und Geisteswissenschaften sowie im musisch-ästhetischen Bereich

Das Gymnasium

- „Gut ankommen am Gymnasium“
- gezielte, individuelle Förderung in Klasse 5
- zweite Fremdsprache ab Klasse 6 verpflichtend

Profilfächer (ab Klasse 8)

- Naturwissenschaft und Technik (NwT)
- Informatik, Mathematik, Physik (IMP)
- dritte Fremdsprache
- Sport oder Musik oder Bildende Kunst

Abschluss	
Klasse 12	Allgemeine Hochschulreife (Abitur)

Schulartübergreifendes – Wahlpflichtfächer/Profilfächer/Wahlfach Informatik

Wahlpflichtfach ab Klasse 6
- zweite Fremdsprache

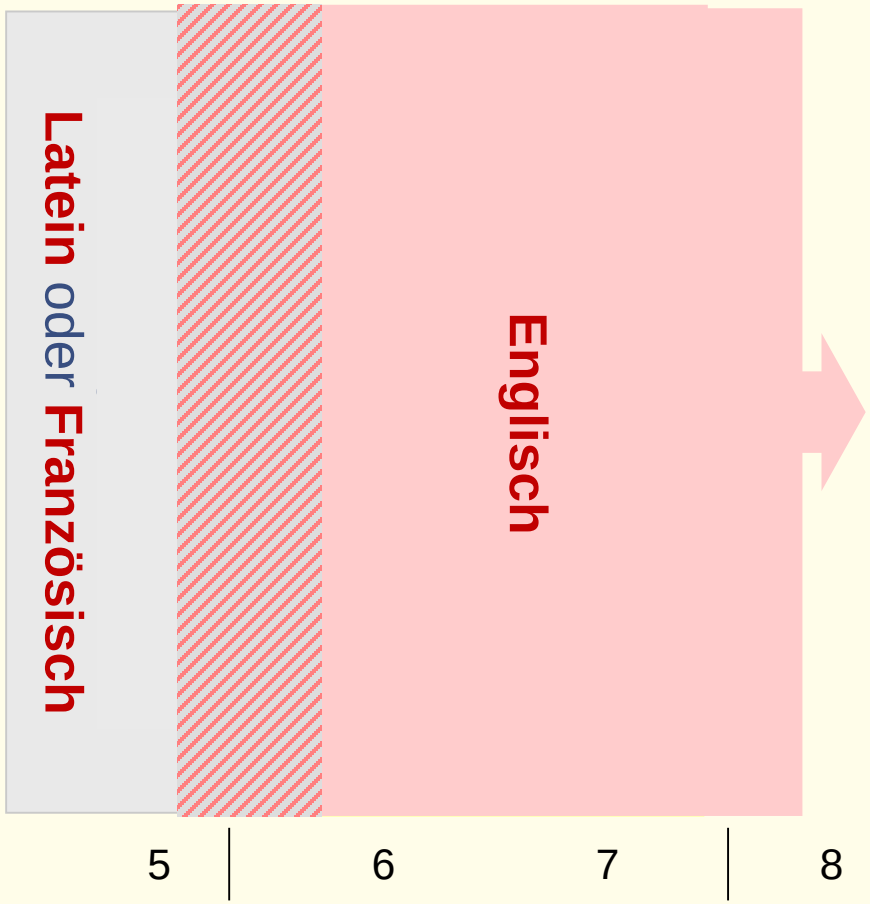
Wahlpflichtfächer ab Klasse 7
- Technik
- Alltagskultur, Ernährung, Soziales (AES)

Wahlfach Informatik ab Klasse 8

Gymnasium

Profilfächer ab Klasse 8
- Naturwissenschaft und Technik (NwT)
- Informatik, Mathematik, Physik (IMP)
- dritte Fremdsprache
- Sport oder Musik oder Bildende Kunst

Erste und zweite Fremdsprache



Evtl. bilinguale Züge:

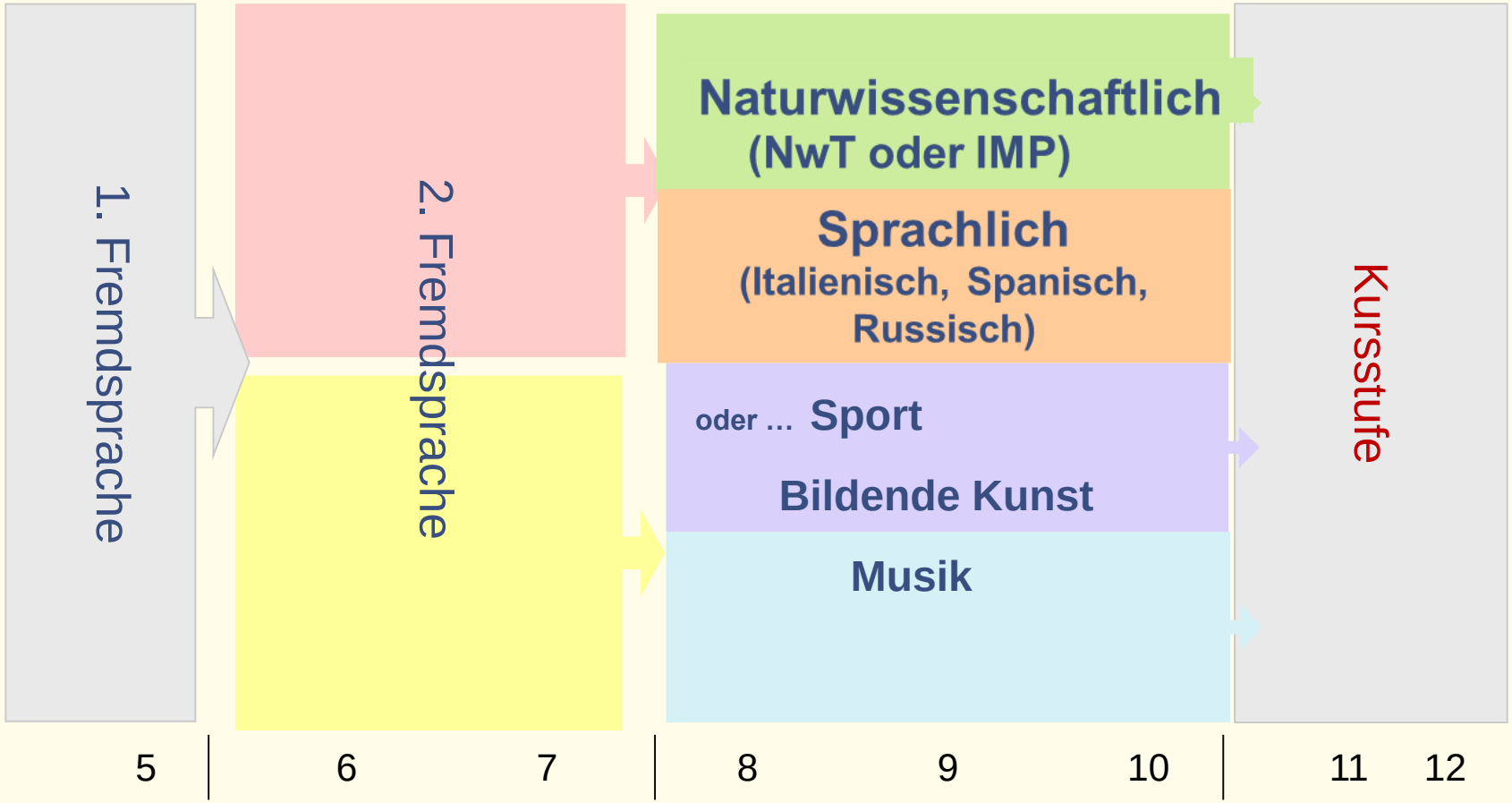
= Fachunterricht in Fremdsprache

Englisch oder Französisch

+ zweite Fremdsprache immer bis Ende Klasse 10

+ Unterricht im festen Klassenverband (mind. D+E+M)

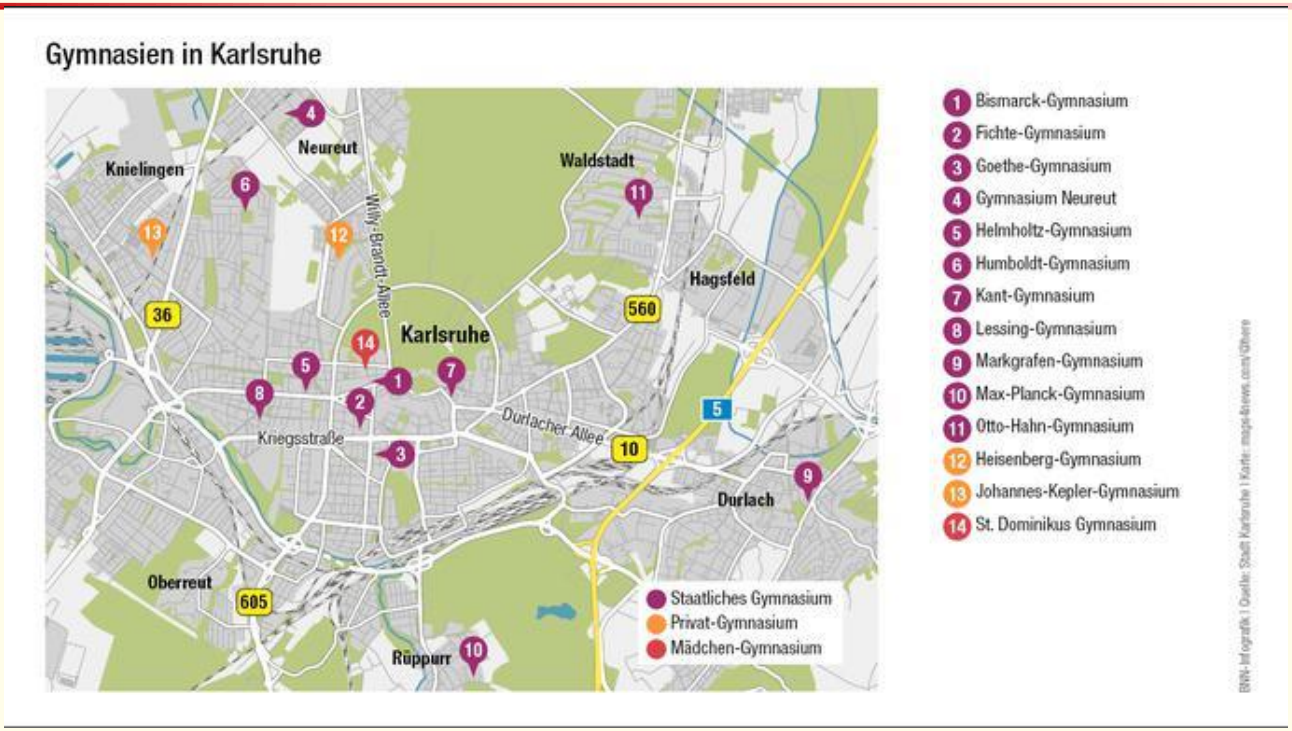
Ein weiteres Kernfach (und neue Klassen) ab Klasse 8:



Abitur – und weitere Abschlüsse im gymnasialen Bildungsgang

- „Hauptschul-Abschluss“
  - mit Versetzung in Klasse 10 (Abgang Klasse 9)
- „Mittlere Reife“
  - mit der Versetzung von Klasse 10 nach Klasse 11 (G8)
- Übergang auf ein berufliches Gymnasium
  - möglich nach der Versetzung von 9 oder ab Klasse 10 (G8)
- Schulischer Teil der Fachhochschulreife nach „Klasse“ 11

Schulorte (im Umkreis von 20km)



https://bnn.de/karlsruhe/gymnasien-karlsruhe-profile-schueler-angebot-uberblick

Bruchsal: Schönborn (G8), Justus-Knecht (G9), Paulusheim + Heisenberg (priv)
Stutensee: Thomas-Mann-Gymnasium

Tage der offenen Tür am Schulzentrum

TMG THOMAS-MANN GYMNASIUM

Erich Kästner Realschule
menschlich, bewegt, l(i)ebenswert

Dienstag, 27.02.2024

Donnerstag, 29.02.2024

Die Gemeinschaftsschule

since 2012

- Vermittlung einer grundlegenden und erweiterten Bildung wie auch einer breiten und vertieften Allgemeinbildung, d.h. Vermittlung des
  grundlegenden Niveaus (G)
  (Ziel: Hauptschulabschluss),
  mittleren Niveaus (M)
  (Ziel: Realschulabschluss) oder
  erweiterten Niveaus (E)
  (Ziel: allgemeine Hochschulreife).
- **Entscheidung** über den angestrebten Schulabschluss erst in Klasse 8 bzw. 9
- Stärkung der Persönlichkeit und *Befähigung* zu **eigenverantwortlichem Lernen**
- **enge Begleitung** des individuellen Lernprozesses mit **Coaching** für jede Schülerin / jeden Schüler, bieten eine optimale Begleitung für alle
- detaillierte **Leistungsrückmeldung**, stärkt die Lernfreude und Lernentwicklung

Die Gemeinschaftsschule

since 2012

Digitali-
sierung

Fehler-
kultur

- Vermittlu den und erweiterten
  n und vertieften
  tlung des
  eaus (G)
  bschluss),
  tlere eaus (M)
  Ziel: Realschulabschluss) oder
  erweiterten Niveaus (E)
  (Ziel: allgemeine Hochschulreife).

- **Entscheidung** über den angestrebten Schulabschluss erst in Klasse 8 bzw. 9
- Stärkung der Persönlichkeit und *Befähigung* zu **eigenverantwortlichem Lernen**
- **enge Begleitung** des individuellen Lernprozesses mit **Coaching** für jede Schülerin / jeden Schüler, bieten eine optimale Begleitung für alle
- detaillierte **Leistungsrückmeldung**, stärkt die Lernfreude und Lernentwicklung

Die Gemeinschaftsschule

- Lernen auf unterschiedlichen Niveaustufen in jedem Fach
- gebundene Ganztagsschule an 4 oder 3 Tagen

Mögliche Abschlüsse	
Klasse 9/10	Hauptschulabschluss
Klasse 10	Realschulabschluss (Mittlerer Bildungsabschluss)
Klasse 13	Abitur (an Gemeinschaftsschulen mit Oberstufe)

Schulartübergreifendes – Wahlpflichtfächer/Profilfächer/Wahlfach Informatik

Gemeinschaftsschule

Wahlpflichtfach ab Klasse 6
- zweite Fremdsprache

Wahlpflichtfächer ab Klasse 7
- Technik
- Alltagskultur, Ernährung, Soziales (AES)

Wahlfach Informatik ab Klasse 8

Profilfächer ab Klasse 8
- Naturwissenschaft und Technik (NwT)
- Informatik, Mathematik, Physik (IMP)
- dritte Fremdsprache
- Sport oder Musik oder Bildende Kunst

Wege zum Abitur („G9“)

Voraussetzung in Stufe 10:

Realschulabschluss (Prüfung)
oder
E-Niveau in allen Fächern (Versetzung)

„normales“ Gymnasium

GMS mit gymnasialer Oberstufe

Drais-GMS KA

Berufliches Gymnasium

Abitur

Gemeinschaftsschulen in der Nähe

Gemeinschaftsschulen in der Nähe

- Turmbergschule **Weingarten**
- Konrad-Adenauer-Schule, **Bruchsal**
- Pestalozzi-Gemeinschaftsschule, **Graben-Neudorf**
- Gemeinschaftsschule **Eggenstein**
- Ernst-Reuter-Gemeinschaftsschule, **Karlsruhe-Waldstadt**
- Augustenburg Gemeinschaftsschule, **Grötzingen**
- Kraichgauschule **Gondelsheim**

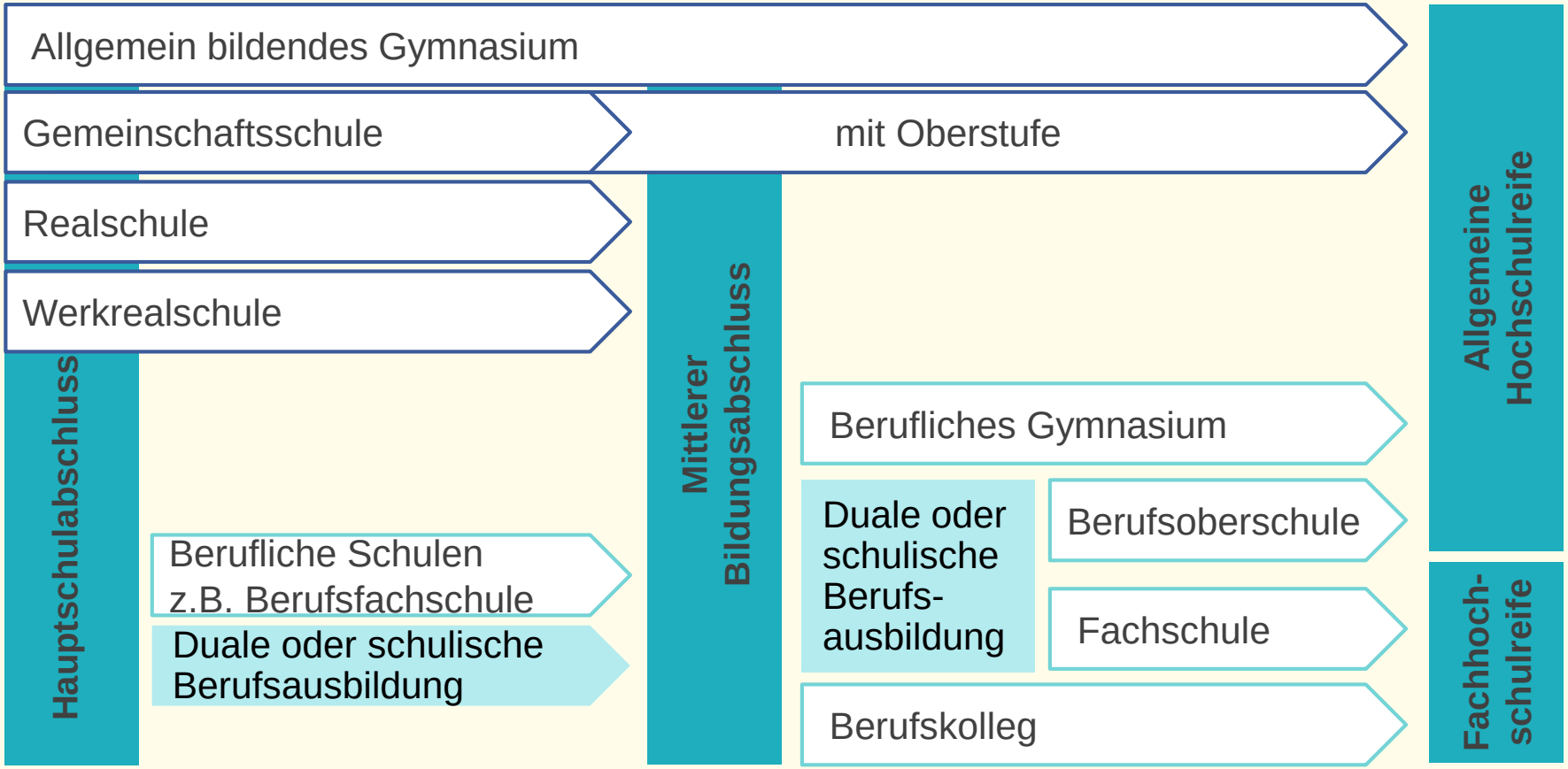
Tag der offenen Tür

Freitag, 19.1.2024 von 15 – 18 Uhr

turmbergschule-weingarten.de

TBS
GEMEINSCHAFTSSCHULE
WEINGARTEN

Bildungswege in der Sekundarstufe (Auswahl)



Die beruflichen Schulen

Viele Wege führen in eine qualifizierte Beschäftigung.

- berufliche Abschlüsse:
  - Berufsschulabschluss
    (ca. 330 duale Berufsausbildungen)
  - Berufsabschluss (berufliche Vollzeitschulen)
  - Qualifikationen der beruflichen Weiterbildung
- allgemein bildende Abschlüsse:
  - Hauptschulabschluss
  - Mittlerer Bildungsabschluss
  - Fachhochschulreife
  - Fachgebundene / allgemeine Hochschulreife (Abitur)

Bildungsangebote:

Berufsvorbereitende Bildungsangebote (VAB, BEJ, AVdual)

Berufsschule

Berufsfachschulen

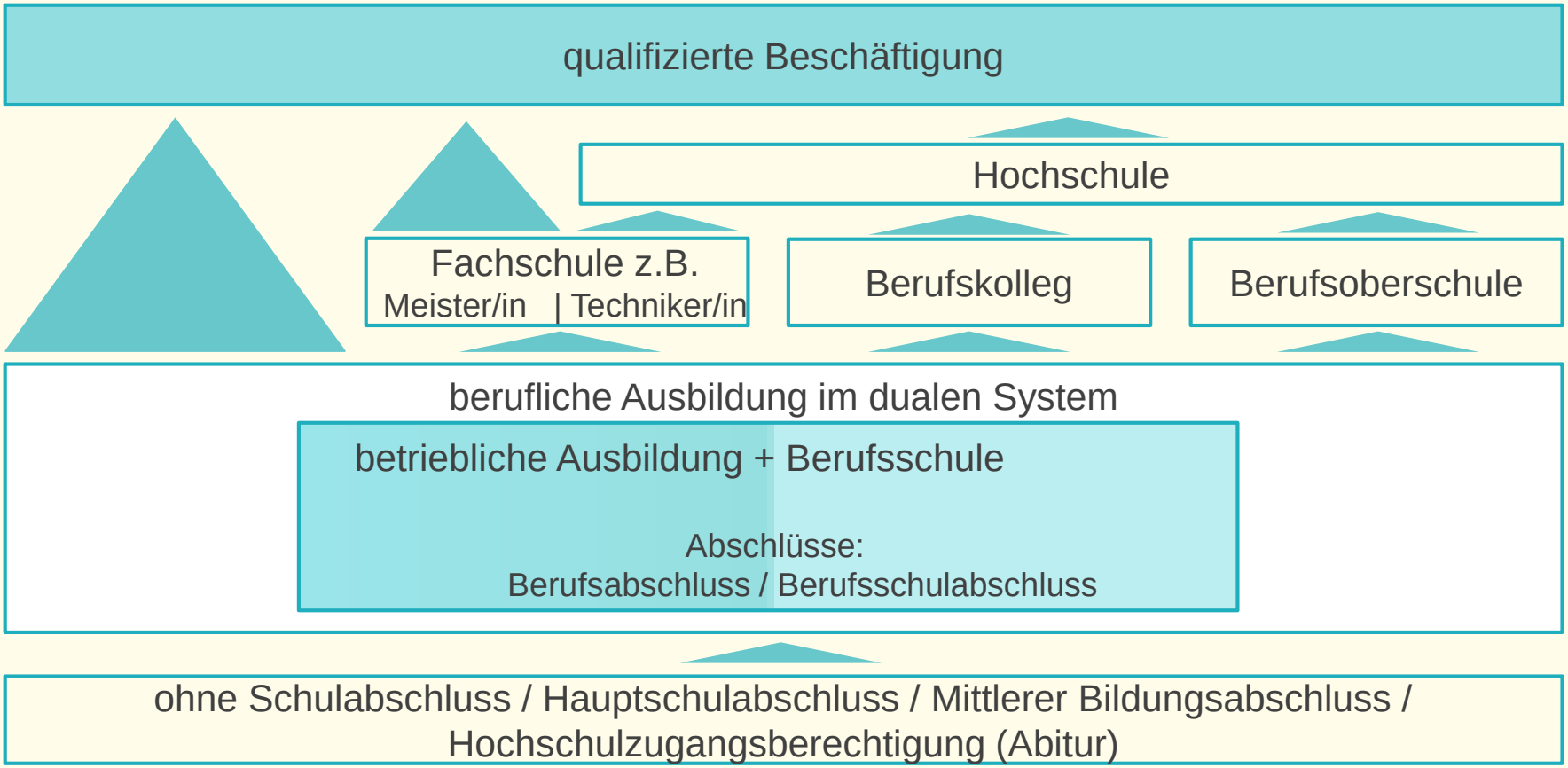
Berufskollegs

Berufliche Gymnasien

Berufsoberschulen

Fachschulen

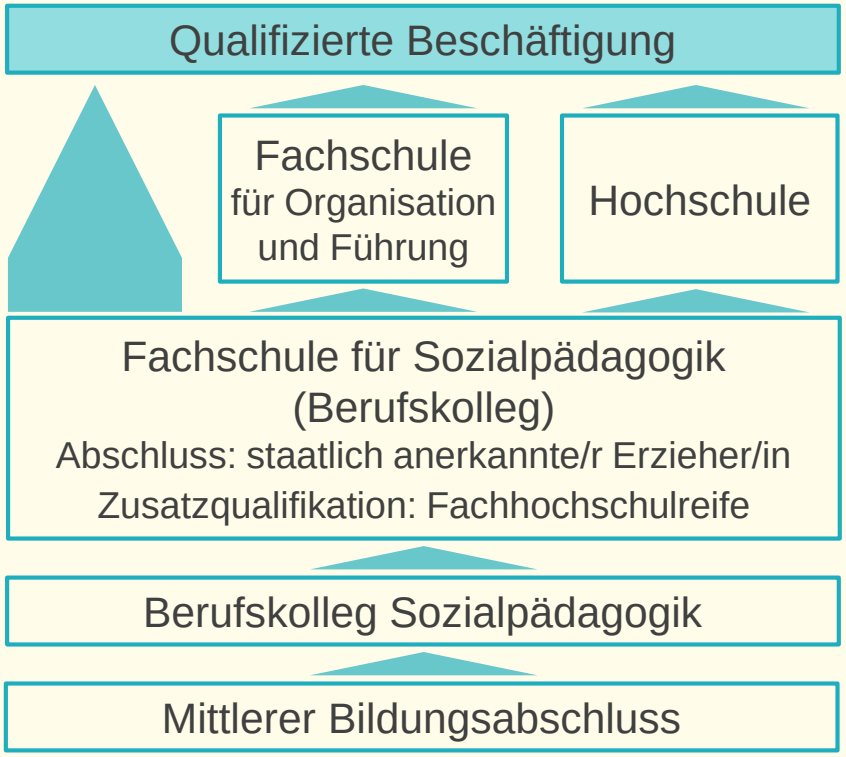
Die duale Berufsausbildung und Weiterbildung



Berufskollegs

- enger Bezug von Theorie und Praxis
- Richtungen:
  - technisch
  - kaufmännisch
  - hauswirtschaftlich, pflegerisch, sozialpädagogisch
- Aufnahmevoraussetzung:
  - Mittlerer Bildungsabschluss (teilweise weitere Voraussetzungen)
- Mögliche Abschlüsse:
  - Fachhochschulreife
  - Berufsabschluss

Beispiel: Ausbildung Erzieher/in



Berufliche Gymnasien

- **Mit Berufsbezug zum Abitur**:
  3-jährige gymnasiale Oberstufe (Klassen 11-13)
- Aufnahmevoraussetzungen:

Berufliches Gymnasium

- Mittlerer Bildungsabschluss (RS, GMS, WRS)*
- Fachschulreife (2 BFS)*
- Versetzung in die Oberstufe (Gym, GMS)

* Notenschnitt von 3,0 in Deutsch, Mathematik und 1. Fremdsprache; in jedem dieser Fächer mindestens die Note 4,0

Richtungen:

Agrarwissenschaft (AG)

Biotechnologie (BTG)

Ernährungswissenschaft (EG)

Sozial- und Gesundheitswissenschaft (SGG)

Technik (TG)

Wirtschaft (WG)

Abschluss	
Klasse 13	Allgemeine Hochschulreife (Abitur)

Berufliche Bildungsangebote und Bildungsgänge für Schüler/-innen mit Behinderung – Auswahl

Grundsätzlich sind alle Wege der beruflichen Bildung möglich.

zusätzliche Möglichkeiten:

Förderschwerpunkt Lernen	• duale Ausbildung • Kooperationsklasse SBBZ – Berufsschule • Vorqualifizierungsjahr Arbeit und Beruf (VAB) • Sonderberufsschule
Förderschwerpunkt geistige Entwicklung	• berufsvorbereitende Einrichtung (BVE) und kooperative Berufsvorbereitung (KoBV) • Werkstatt für Menschen mit Behinderung (WfbM)
Förderschwerpunkt Sehen / Hören / körperliche und motorische Entwicklung	• allgemeine oder förderschwerpunktspezifische Berufsschule, Berufskolleg oder Berufsfachschule

- Beratung durch sonderpädagogische Lehrkräfte, Beratungsfachkräfte für Rehabilitation (Agentur für Arbeit), Integrationsfachdienste

III. Die nächsten Schritte

- zeitlicher Ablauf des Übergangsverfahrens
- Anmeldung an der weiterführenden Schule
- weitere Informationen

Terminplan Aufnahmeverfahren 2023/24

- **09.11.2023** — **Infoveranstaltung "Weiterführende Schulen"**
  unter Beteiligung von Vertretern der Werkrealschule, Realschule, des Gymnasiums, der GMS und der beruflichen Gymnasien
  für Grundschuleltern aller 4. Klassen in der Aula der Turmbergschule

- bis **26.01.24** — **Informationsgespräche** der Grundschule
  mit den Erziehungsberechtigten der Schüler/innen der 4. Klassen
  über die jeweils beabsichtigte Schullaufbahn.

- **im Anschluss** — **Klassenkonferenz**: Aussprechen der **Grundschulempfehlung (GSE)**;
  Anhaltspunkte für Entscheidung sind die schulischen Leistungen, das Lern- und Arbeitsverhalten sowie die bisherige Entwicklung.

  Orientierungshilfe:

M+D Notenschnitt in Halbjahresinfo 2,5 und besser	G, R, WRS, HS, GMS
M+D Notenschnitt in Halbjahresinfo 3,0 und besser	R, WRS, HS, GMS

- **07.02.2024** — **Ausgabe der GSE** zusammen **mit** der **Halbjahresinformation Kl. 4**

- bis **13.02.2024** — **Rückgabe von Blatt 4 der GSE**
  mit Elternentscheidung, ob eine zusätzliche Beratung gewünscht wird. Postalisch möglich.

- **05. – 08.03.24** — **Anmeldung an Gymnasium, RS, WRS oder GMS**
  gemäß Elternwunsch

Alternativer Terminplan

falls Eltern zusätzliche Beratung wünschen:

Bis spätestens

- ***13.02.2024*** ***Rückgabe von Blatt 4 der GSE mit Elternentscheidung,*** *ob eine zusätzliche Beratung gewünscht wird.*

Achtung: *Dies ist ein Ausschlusstermin, später eingehende Wünsche können nicht mehr berücksichtigt werden!!!*

Bis

- ***22.03.2024*** ***Beratung*** *durch Beratungslehrkraft, falls gewünscht mit standardisierten Tests, Ergebnis vertraulich, kann der GS mit Genehmigung der Eltern mitgeteilt werden.*

Bis spätestens

- ***10.04.2024*** ***Anmeldung*** *an der gewünschten Schule.*

Anmeldung an der weiterführenden Schule

Erforderliche Dokumente:

- Pass oder anderer Identitätsnachweis des Kindes
- Bestätigung der Grundschule über den Schulbesuch
- Grundschulempfehlung
- Bestätigung der Grundschule über ein Informations- und Beratungsgespräch

Die Schulwahlentscheidung obliegt den Eltern.

Weitere Informationen

www.km-bw.de

Broschüre „Grundschule – Von der Grundschule in die weiterführende Schule“

Broschüre „Bildungswege in Baden-Württemberg“

Broschüre „Berufliche Bildung in Baden-Württemberg“

www.bildungsnavi-bw.de

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Sonderpädagogisches Beratungs-, Unterstützungs- und Bildungsangebot

Die sonderpädagogischen Bildungs- und Beratungszentren (SBBZ)

Förderschwerpunkte:

- Lernen
- geistige Entwicklung
- Hören
- körperlich-motorische Entwicklung
- Sehen
- Sprache
- emotional-soziale Entwicklung

Je nach Förderschwerpunkt führen die SBBZ auch Bildungsgänge, die zu den Abschlüssen der allgemeinen Schulen führen:

- Hauptschulabschluss
- Werkrealschulabschluss
- Realschulabschluss
- Abitur

Auch an SBBZ ist das gemeinsame Lernen von Kindern mit und ohne Anspruch auf ein sonderpädagogisches Bildungsangebot möglich.

Link

Schulartübergreifendes – Wahlpflichtfächer/Profilfächer/Wahlfach Informatik

Zunahme an Unterrichtsinhalten

- höherer Stundenumfang (Nachmittagsunterricht ab Klasse 5)
- größerer Umfang von Hausaufgaben
- zunehmend eigenständiges Lernen

Unterstützung durch schulische Organisationsformen

- Hausaufgabenbetreuung
- Ganztagsschule

Sonderpädagogisches Beratungs-, Unterstützungs- und Bildungsangebot

Der sonderpädagogische Dienst

- Beratung/Unterstützung an der allgemeinen Schule durch die sonderpädagogischen Bildungs- und Beratungszentren (SBBZ)

Das sonderpädagogische Bildungsangebot

- Voraussetzung: durch das Staatliche Schulamt festgestellter Anspruch (i. d. R. befristet)
- Organisationsformen
  - Inklusives Bildungsangebot
  - Kooperative Organisationsformen
  - SBBZ (teilweise mit Bildungsgängen der allgemeinen Schulen)

Link

Bildungswegekonferenz: Klärung der Organisationsform mit allen Beteiligten

Zeitlicher Ablauf des Übergangsverfahrens

Informationsabend der Grundschule mit den weiterführenden Schulen	Oktober – Dezember
Erstellung der Grundschulempfehlung	Oktober – Januar
intensive Beratung der Eltern durch die Grundschullehrkräfte	Dezember – Januar
Ausgabe der Halbjahresinformation mit der Grundschulempfehlung	Ende 1. Schulhalbjahr - 10. Februar
Anmeldung an einer weiterführenden Schule	März (bis April bei Inanspruchnahme des besonderen Beratungsverfahrens)

Schulartübergreifendes – Wahlpflichtfächer/Profilfächer/Wahlfach Informatik

Hauptschule/ Werkrealschule

Wahlpflichtfach ab Klasse 6
- zweite Fremdsprache

Wahlpflichtfächer ab Klasse 7
- Technik
- Alltagskultur, Ernährung, Soziales (AES)

Wahlfach Informatik ab Klasse 8

Profilfächer ab Klasse 8
- Naturwissenschaft und Technik (NwT)
- Informatik, Mathematik, Physik (IMP)
- dritte Fremdsprache
- Sport oder Musik oder Bildende Kunst